PRESSEMITTEILUNG

Hofheim, Montag, 6. Oktober 2025

Rhein-Main-Link: Untersuchungen am Kapellenberg führen zu Wegesperrungen

Amprion startet in dieser Woche am Kapellenberg mit den Vorbereitungen für die Baugrunduntersuchungen (BGU) zum Rhein-Main-Link. Dafür muss der Netzbetreiber zunächst Forstwege ausbauen oder neu Wege errichten. Hierbei ist es erforderlich Bäume und Sträucher zurückzuschneiden oder zu beseitigen. Durch diese Forstarbeiten werden Wanderwege zeitweise gesperrt werden müssen.

Es gibt zwei Bereiche, in denen es zu den Wegesperrungen kommen wird. Der eine erstreckt sich rund um den Meisterturm zwischen dem Schwarzbach im Osten, dem Königsteiner Kreuz im Norden sowie den Rändern des Hofheimer Siedlungsbereiches im Süden und Osten. Der andere deckt ein ca. 500 Meter langes und 1000 Meter breites Gebiet südlich von Langenhain zwischen der Oranienstraße (L3018) im Westen und der Lorsbacher Straße im Osten ab.

Bohrarbeiten dauern zunächst bis Frühjahr 2026

Amprion möchte die Rückschnitt- und Fällarbeiten bis Mitte November weitestgehend abschließen, um mit den Baugrunduntersuchungen flächendeckend starten zu können. Danach können einzelne Wegesperrungen - abhängig vom Fortschritt der BGU - wieder nach und nach aufgehoben werden. Amprion wird die Bohrarbeiten zunächst bis zum Frühjahr 2026 laufen lassen. Dann müssen diese aufgrund von Vorgaben aus dem Umwelt- und Naturschutz pausieren. Nach Bedarf werden weitere Untersuchungen in der Winterperiode 2026/2027 folgen müssen.

Kapellenberg soll mit den Erdkabeln unterquert werden

Die Baugrunduntersuchungen sind erforderlich, weil Amprion den Rhein-Main-Link bis zu dem gesetzlich festgelegten Endpunkt in Kriftel errichten muss. Die Erdkabeltrasse muss auf dem Weg dorthin auch den Kapellenberg queren. Das Waldgebiet soll dabei

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T +49 231 5849-0
F +49 231 5849-14188

presse@amprion.net
www.amprion.net

Aufsichtsratsvorsitzender:
Uwe Tigges

Geschäftsführung:
Dr. Christoph Müller (Vorsitzender)
Dr. Hendrik Neumann
Peter Rüth

Sitz der Gesellschaft:
Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.: HRB 15940

Bankverbindung:
Commerzbank AG Dortmund
IBAN: DE27 4404 0037 0352 0087 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr.: DE 8137 61 356

Lobbyregister-Nr.:
R002477

EU-Transparenzregister-Nr.:
426344123116-68

möglichst geschont werden, weshalb der Berg mit einer horizontalen Bohrung über eine Länge von ca. vier Kilometern zwischen Langenhain bis kurz vor die Bundesstraße 519 hinter den Bauerlöcher Wiesen unterquert wird. Im Vorfeld muss Amprion prüfen, ob diese lange Bohrung technisch machbar ist. Dafür muss der Netzbetreiber in den Berg vertikal hineinbohren und die tief liegenden Bodenschichten analysieren.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jonas Knoop
Projektsprecher Hessen
M + 49 152 5454 0968
jonas.knoop@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaneutrales Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Mehr als 3.100 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.